

Hinweise zur betrieblichen Projektarbeit in den IT-Berufen

Der Antrag zur Projektarbeit

Der Projektantrag zur Abschlussprüfung in den IT- Berufen ist bis zum Anmeldeschluss für die jeweilige Prüfung einzureichen. Das Thema der Projektarbeit ist so zu beschreiben, dass es dem Prüfungsausschuss möglich ist, das Arbeitsgebiet, den Umfang und das Niveau des Projektes einzuschätzen. Deshalb ist eine in Projektphasen strukturierte Beschreibung des Themas sowie deren zeitliche Gliederung im Projektantrag zu formulieren.

Information zum Digitalen Projektantrag finden Sie auf unserer [Homepage](#).
Sie erreichen das Antragsportal über: <https://projektantraege.gfi.ihk.de>

Bei einer „Genehmigung“ oder einer „Genehmigung mit Auflagen“ können Sie umgehend mit der Arbeit an Ihrem Projekt beginnen. Im Fall einer Genehmigung mit Auflagen finden Sie die vom Prüfungsausschuss festgelegten Anforderungen im Feld „Kommentar“. Diese Auflagen sind bei der Ausarbeitung des Projekts zwingend zu berücksichtigen, da eine Nichteinhaltung zu Punktabzügen führt. Wird ein Projektantrag abgelehnt, erhalten Sie im Feld „Kommentar“ eine schriftliche Begründung durch den Prüfungsausschuss. In diesem Fall ist innerhalb einer Woche ein neuer Projektantrag hochzuladen; der abgelehnte Antrag wird automatisch gelöscht.

Die Projektdokumentation ist bis zum Tag der schriftlichen Prüfung über dieses Portal hochzuladen. Eine Einreichung in gedruckter Form erfolgt nicht mehr.

Bewertungskriterien zur Genehmigung des Antrages

- Vollständigkeit aller Angaben auf dem Projektantrag Verständlichkeit der Projektbeschreibung
- Einhaltung des Projektcharakters
- Durchführbarkeit der geplanten Struktur (Projektphasen) Durchführbarkeit des Projektes in der vorgegebenen Zeit Dokumentierbarkeit des Projektes
- Übereinstimmung der fachlichen Schwerpunkte des Projektes mit den Vorgaben der VO Angemessenheit und Realisierbarkeit der Präsentationsmittel

Die Bearbeitungszeit

Die Bearbeitungszeit ist gemäß Ausbildungsordnung vom 28. Februar 2020 mit maximal 40 Stunden bzw. 80 Stunden (nur Fachinformatiker/-in in der Fachrichtung Anwendungsentwicklung) einzuplanen. Geringfügige, betrieblich bedingte Unterbrechungen der Projektbearbeitung sind erlaubt. Eine Unterschreitung der Bearbeitungszeit um maximal 1/3 ist möglich.

Umfang der Projektdokumentation

Der Umfang der Dokumentation mit praxisbezogenen Unterlagen wird nicht durch die Angabe z. B. einer bestimmten Seitenzahl begrenzt, sondern durch die Integration in die Dauer der Betrieblichen Projektarbeit eingegrenzt. Grundsätzlich ist der Umfang von den Anforderungen des Projekts abhängig und sollte üblicherweise eine **Seitenanzahl von zehn bis 15 Seiten** betragen. Weitere, aus dem Projektablauf resultierende Dokumente, z. B. Stücklisten, Schaltpläne, Quelltexte, Testergebnisse, Kalkulationen oder Abnahmeprotokolle, können angefügt werden.

Der Dokumentation ist eine Eigenständigkeitserklärung beizufügen.

Formvorschrift für die Dokumentation der betrieblichen Projektarbeit

Die Dokumentation ist über das Projektarbeitsportal hochzuladen. Es sollen dabei folgende Formvorschriften beachtet werden:

Seitenränder: links 3 cm, rechts 3 cm
Schriftgröße: 10 -12
Abstand: 1 ½ zeilig, ca. 35 Zeilen pro Seite, Fließtext, Blocksatz, Serifenschrift
Sprachstil: frei von persönlichen oder anderen sachfernen Einflüssen

Eine Seitennummerierung ist vorgeschrieben

Das Deckblatt enthält folgende Angaben:

1. Name, Vorname
2. Ausbildungsberuf (gegebenenfalls mit Fachrichtung)
3. Ausbildungs-/Praktikumsbetrieb
4. Thema der betrieblichen Projektarbeit
5. Datum der Fertigstellung

Dem Deckblatt soll ein DIN-gerechtes Inhaltsverzeichnis mit Seitenangaben folgen, die sich auf die Seitennummerierung beziehen.

Inhalt und Gliederung

Die Dokumentation beschreibt den Ablauf des Projektes, welches sich aus der Definition heraus klar von einem Kundenauftrag abgrenzt. Sie gibt dem Prüfling die Gelegenheit darzustellen, dass er sowohl die Regeln des Projektmanagements beherrscht als auch technische Inhalte wirtschaftlich und kundengerecht umsetzen kann.

Die Projektdokumentation wird nachfolgendem Schema gegliedert:

1. Der Auftrag / Das Thema
2. Problemstellung (projektrelevanter Hintergrund)
 - a. Zielstellung der Projektarbeit
 - b. Ist-Analyse
 - c. Soll-Konzept
3. Betriebliche Dokumentation der Ergebnisse
 - a. umfassende Beschreibung der Prozessschritte und der erzielten Ergebnisse
 - b. technisch-wirtschaftlicher Variantenvergleich in Form von Angeboten und/oder Rechnungen und Begründung der gewählten Entscheidung
 - c. Soll-Ist-Vergleich der geplanten Leistungen, Zeit und Inhalt

4. Kundengerechte Dokumentation der Ergebnisse
 - a. Was muss vom Kunden bei der Umsetzung beachtet werden?
 - b. zielgruppengerechte Darstellung (Endanwender, Fachpersonal usw.)
5. Literaturverzeichnis/Quellenangabe/Konsultationen
6. Erklärung des Prüfungsteilnehmers (Eigenständigkeitserklärung)

Das Thema

Das Thema der Projektarbeit soll einen betrieblichen Auftrag bzw. einen abgegrenzten Teilauftrag unter Beachtung kundenspezifischer Wünsche und auch wirtschaftlicher Gesichtspunkte beinhalten. Die Auswahl einer möglichen, prüfungsgerechten Projektarbeit kann unter Mitwirkung des Ausbilders im Rahmen der vertiefenden, betrieblichen Ausbildung durch den Auszubildenden selbst erfolgen. Dabei müssen Prüfungstermine und die Terminvorstellungen des Kunden miteinander in Einklang gebracht werden.

Die Inhalte sollen sich im Wesentlichen auf Leistungsumfang, Leistungsverzeichnis, Projektplanung, Kalkulation, Materialdisposition, Terminplan, technische Unterlagen, Funktionsprüfung, Qualitätssicherung und Übergabe an den Kunden beziehen.

Ergeben sich während der Bearbeitung des Projektes Änderungen (z.B. durch Kundenwunsch oder auch technisch bedingt), die vom ursprünglichen Projektantrag abweichen, kann das Projekt trotzdem weiterbearbeitet werden. In der Dokumentation sind diese Änderungen jedoch aufzuführen und zu begründen. Ergibt es sich, dass ein genehmigtes Projekt nicht realisiert werden kann, so ist unverzüglich Kontakt mit der IHK aufzunehmen, um den weiteren Verfahrensweg zu klären. Hier wird in jedem Fall anhand der bestehenden Situation und Umstände eine Einzelfallentscheidung getroffen.

Bewertung und Wichtung

Projekt und Dokumentation 50%		Präsentation und Fachgespräch (max. 30 min.) 50%	
Projekt	Dokumentation	Präsentation	Fachgespräch
40h		15 min	15 min
80h (FR Anwendungsentwicklung)			
25 %	25 %	25 %	25 %

Für Ihre Abschlussprüfung wünschen wir Ihnen viel Erfolg!